

NACHRICHTEN

Fasnachtsunterhaltung für alle Seniorinnen und Senoren

BALZERS: Am Dienstag, den 29. Februar 2000 um 14 Uhr organisiert der Frauen- und Mütterverein Balzers im kleinen Gemeindesaal eine Fasnachtsunterhaltung für die ältere Generation.

Wir wollen zusammen ein paar unterhaltsame und lustige Stunden verbringen. Zu dieser Unterhaltung sind alle Männer und Frauen ab 60 Jahren herzlich eingeladen.

Kleiner Unkostenbeitrag für den Imbiss und Unterhaltung von CHF 15.-. Anmeldungen nehmen entgegen: Melita Frick, Tel. 384 13 57 oder Annelies Wille, Tel. 384 18 58.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Frauen- und Mütterverein Balzers
Der Vorstand

Autogenes Training: Grundkurs

MAUREN: Das Autogene Training (kurz AT genannt) ist eine der bekanntesten Entspannungsmethoden und wurde zu Beginn dieses Jahrhunderts von dem Berliner Nervenarzt Prof. Dr. I. H. Schultz entwickelt. Die Erfolge, die von unzähligen AT-Ausübenden bei der Lösung verschiedenster Probleme erreicht wurden, sind so überzeugend, dass das AT als ideale Methode zur Selbsthilfe betrachtet wird. Neben dem Abbau von Stress und Verkrampfung legt das Autogene Training das Natürliche im Menschen frei; dazu gehören auch Konzentrations- und Durchsetzungsvermögen und Gesundheit. Also ein Kurs nach der Originalmethode von Prof. Dr. Schultz. Der Kurs 217 unter der Leitung von Charlotte Ender beginnt am Montag, den 31. Januar um 19.15 Uhr im Kindergarten Wegacker in Mauren und dauert sieben Abende zu je ca. 1 Stunde. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung, Stein-Egerata in Schaan, Telefon 232 48 22. (Eing.)

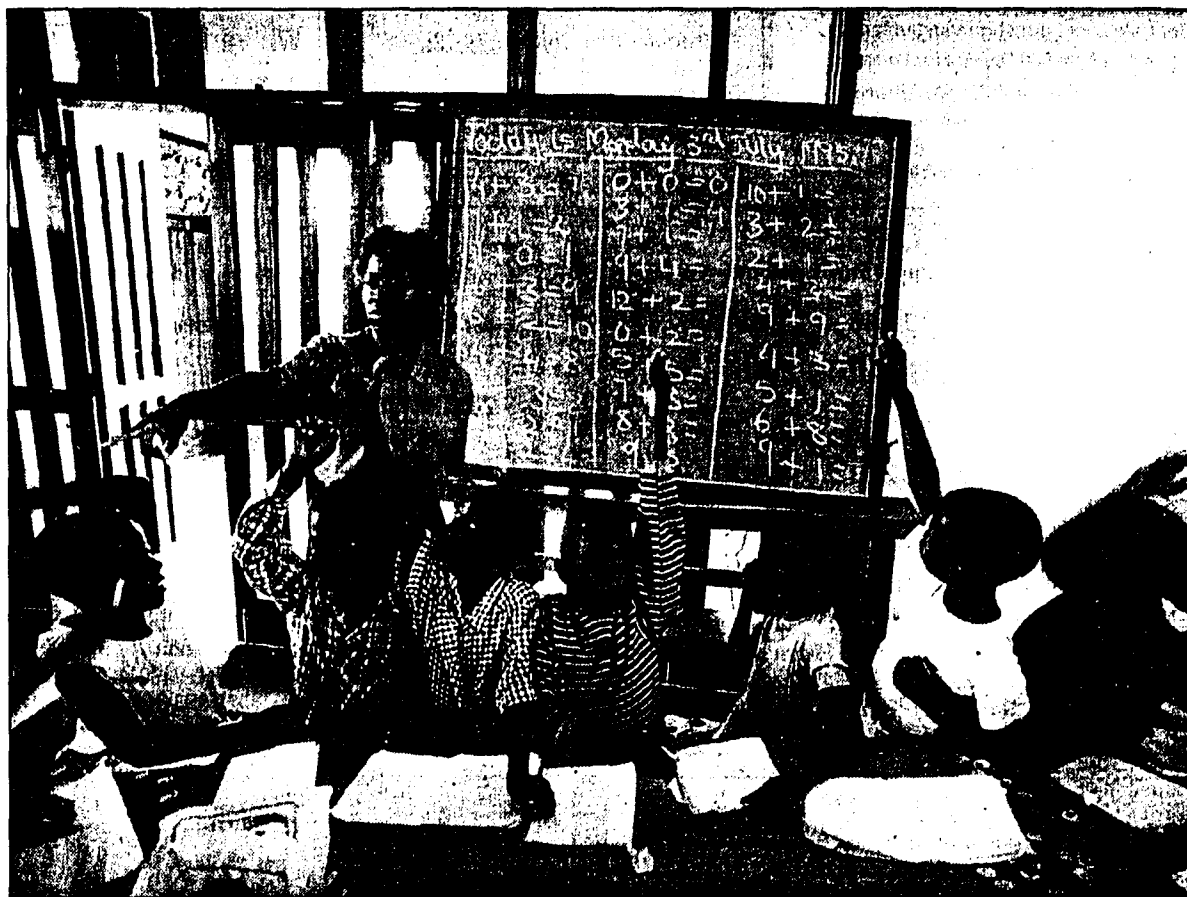
Solidarität mit den Kindern in der Dritten Welt

Die Patenschaftsidee von Terre des hommes

Die Altlasten der Kolonialisierung der Dritten Welt tragen vor allem die Kinder, die oftmals unter unvorstellbaren Bedingungen leben. Um deren Not mindestens ein wenig zu lindern, wurde vor vierzig Jahren Terre des hommes gegründet und die Idee der Patenschaft seither kontinuierlich weiterentwickelt. Mit Erfolg, denn rund elf Prozent der Gesamteinnahmen des Kinderhilfswerks werden heute von Patinnen und Paten aufgebracht.

Sigi Scherrer

Doch dieser Erfolg bietet wenig Grund zur Gewissensberuhigung. In zahlreichen Ländern der Dritten Welt herrscht nach wie vor die nackte Not. Ein Grossteil der Bevölkerung leidet unter Kriegen, Korruption, Unterdrückung einzelner Ethnien, Arbeitslosigkeit, Inflation. Die Folgen sind – auch uns – nur zu bekannt: Hunger, Krankheiten, Flucht, Slums; das Elend ist Alltag. Am meisten betroffen davon sind



Terre des hommes setzt seit der Gründungszeit auf die Idee der Patenschaft. Mit einem relativ kleinen Betrag kann Kindern in Not nachhaltig geholfen werden. (Bild: Tdh)



genau jene Altersgruppen, die nicht nur am wenigsten Schuld an der Situation haben, sondern die sich auch am wenigsten wehren können. Kinder also, vom Säugling bis zum Jugendlichen, denen die elementarsten Menschenrechte versagt bleiben. Gemäss einer Bilanz des UNO-Kinderhilfswerks Unicef werden weltweit rund 250 Millionen Kinder wirtschaftlich ausgebeutet, 130 Millionen wird das Recht auf Bildung verwehrt, täglich sterben fast 20 000 Kinder unter fünf Jahren an direkten oder indirekten Folgen des Hungers sowie an Krankheiten, die vermeidbar oder leicht behandelbar wären.

Die Stiftung Terre des hommes

Angesichts dieser Not wurde vor vierzig Jahren die Stiftung Terre des hommes gegründet, um Kinder in aller Welt unter der Berufung auf die Menschenwürde vor Hunger, Krankheit, Ausbeutung und Gewalt zu schützen. Im Lauf der Jahre ist aus der kleinen Stiftung eine global arbeitende Institution mit zahlreichen

Partnerorganisationen und etwa 2000 Helferinnen und Helfern geworden, die sich ehrenamtlich für die Ziele von Terre des hommes engagieren. Die Koordination erfolgt vom Hauptsitz in Lausanne aus, die eigentlichen Stützpunkte aber sind die 52 Arbeitsgruppen in der Schweiz, die in verschiedenen Bereichen (Terre des hommes Europa, projektgebundenen Aktionen, Sammelaktionen usw.) aktiv sind. Das gemeinsame Ziel, das in einer besonderen Charta formuliert ist, bleibt indes die unbürokratische Hilfe für notleidende Kinder in aller Welt.

Die Patenschaft

Um dieses Bestreben möglichst effizient umzusetzen, setzt Terre des hommes seit der Gründungszeit auf die Idee der Patenschaft. Das Hilfswerk stellt das Bindeglied dar zwischen Patin oder Paten und einem Kind, das in einem der Projekte aufgenommen wurde und bestmöglich betreut wird. Für das Kind bleiben Patin und Pate allerdings anonym, und es erhält (nur) so lange Unterstützung, bis seine körperliche und seelische Gesundheit gewährleistet und die elementarsten Grundbedürfnisse wie Nahrung, Unterkunft, Ausbildung, aber auch Geborgenheit im Rahmen des Möglichen, gedeckt beziehungsweise gegeben sind. Dadurch bleibt auch die Unab-

hängigkeit des Kindes langfristig gewahrt.

Das Prinzip der Patenschaft ist so einfach wie wirksam. Patin oder Pate haben die Möglichkeit, mit einer monatlichen Spende ab CHF 20.– ein Kind in einem Notstandsgebiet zu unterstützen. Mit diesem Beitrag zum Beispiel kann die medizinische Grundversorgung gesichert werden, wird er verdoppelt, bleibt das Kind vor Hunger und Unterernährung bewahrt. Da Terre des hommes in ihrer eigenen Charta der Direkthilfe verpflichtet ist, kommen 84 Prozent der Bruttospende unmittelbar dem hilfsbedürftigen Kind zugute, und nur 16 Prozent werden für die unumgänglichen Verwal-

tungsaufgaben aufgewendet. Im übertragenen Sinn ist die Patenschaft eine Art Solidaritätserklärung unsererseits an die ärmsten Bevölkerungsschichten in den Entwicklungsländern oder anderen kriegsgeschüttelten Regionen. Dass sie aber auch praktisch funktioniert, belegen die Statistiken von Terre des hommes. Jährlich nehmen sich die Partnerorganisationen Tausenden von Kindern, aber auch Müttern an, um ihnen zum Recht auf ein menschenwürdiges Leben verhelfen zu können. Dieses Recht jedoch – das sollten gerade wir in den reichen Industriestaaten nicht vergessen – ist nichts anderes als unsere Pflicht, die Pflicht zur Solidarität.

Die Patenschaften

Gesundheit:	CHF 20.– pro Monat
Hunger	CHF 40.– pro Monat
Mutter-Kind-Hilfe	CHF 45.– pro Monat
Aufnahme eines ausgesetzten Kindes oder einer Waisen	CHF 50.– pro Monat
Strassenkind	CHF 55.– pro Monat
Krieg	CHF 65.– pro Monat
Misshandlung	CHF 80.– pro Monat
Chirurgie	CHF 100.– pro Monat

Weitere Informationen sowie Patenschaftsanträge erhalten Sie von Karin Büchel, Ruggell, Telefon 373 43 80, oder von Ursula Matt, Mauren, Telefon 373 30 60.

REKLAME

Memo
Erni
Hermann Erni AG 9495 Triesen
Metallbau / Büro- und Betriebsrichtungen
Tel. 075 399 33 00
Fax 075 399 33 03

IMMOBILIENMARKT

Zu vermieten in Eschen an schöner, ruhiger Lage

4 1/2-Zi-Dachwohnung

mit eigener Wm/Tu, Schwedenofen, per 1. Juni 2000 oder nach Vereinbarung, Miete Fr. 1540.– exkl. NK.

Telefon 079 224 50 35

Ehepaar sucht

neuwertiges, komfortables Haus oder grosszügige Wohnung,

mit sonnigem Umschwung oder Bündt. Serids, langfristig, im Raume Liechtenstein.

Zuschriften unter 174-726112 an Publicitas AG, Postfach 1238, 9490 Vaduz



Zu verkaufen in Vaduz an ruhiger Lage, Nähe Zentrum
exklusive Attikawohnung auf 2 Etagen
zirka 300 m², mit eigener Sauna, Whirlpool und Fitnessraum, 2 Tiefgaragenplätzen, Preis nach Anfrage

www.marxer.li

HERBERT MARXER ANSTALT

Immobilienberatung · Kopiercenter
Landstrasse 1 · 9490 Vaduz
Telefon +41 75 399 33 00, Fax +41 75 399 33 03

Zu verkaufen in Eschen gemütliche

3-Zimmer-Dachgeschosswohnung

in Neubau, grosszügiger Dachbalkon, Küche, Garage, Keller

Bezug: März 2000

Kaufpreis inkl. Garage Fr. 435 000.–, wohnbaufördernd

WBS-Immobilien
Telefon 075 232 02 24

Zu vermieten in Triesen

Bürohaus

mit zirka 600 m² Bürofläche, Keller- und Archivräumen, genügend Parkplätzen, Einteilungs- und Ausbau wünsche können noch berücksichtigt werden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Chiffre-Nr. 1159, Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Zu verkaufen: Mauren

4-Zimmer-Wohnung

in Neubau, sehr gute Lage, Erdgeschoss, Wohnfläche zirka 100 m², Garten zirka 130 m², Terrasse, Garage, Keller usw.

Kaufpreis Fr. 636 000.–

WBS-Immobilien,
Telefon 075 232 02 24